

Bezugspreis: Für Dresden vierteljährlich 2 M. 50 Pf. bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierteljährlich 3 M.; ausserhalb des deutschen Reichs tritt Post- und Stempelschlag hinzu.

Ankündigungsgebühren: Für den Raum einer gespaltelten Zeile kleiner Schrift 30 Pf. Unter „Eingesandt“ die Zeile 50 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernsatz entspr. Aufschlag.

Erscheinens: Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends. Fernsprech-Anschluss: Nr. 1296.

# Dresdner Journal.

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Hofrat Otto Banck, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Ankündigungen auswärts: Leipzig: P. Brandt, Kommissionsverlag des Dresdner Journals; Hamburg: Berlin-Wien-Leipzig; Basel-Dresden-Frankfurt a. M.; Hannover-Hildesheim; Köln; München; Stuttgart; Weimar; Leipzig-Frankfurt a. M.; Wien; Prag-Löwen; Berlin-Frankfurt a. M.; Stuttgart; Danzig; Breslau; Invalidentank; Breslau; Emil Roth; Hannover; C. Schüssler; Halle a. S.; J. Barck & Co. Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstr. 20. Fernsprech-Anschluss: Nr. 1296.

## Amtlicher Teil.

**Dresden, 1. November.** Se. Majestät der König haben dem Landgerichtsrath Robert Adolf Roscher in Chemnitz die nachgeschulte Entlassung aus dem Staatsdienste unter Befahrung seines Titels und Ranges zu bewilligen allergnädigst geruht.

**Dresden, 1. November.** Se. Majestät der König haben dem Amtsgerichtsrath Gustav Adolf Wunkel in Dresden den Charakter als Oberamtsrichter beizulegen und den Amtsrichter Karl Julius Heißig in Annaberg zum Landgerichtsrath bei dem Landgericht Chemnitz zu ernennen allergnädigst geruht.

**Dresden, 1. November.** Se. Majestät der König haben die Beförderung des Amtsrichters Dr. Arthur Rind in Dresden an das Amtsgericht Leipzig und des Amtsrichters Dr. Arthur von Beitzowitz in Leipzig an das Amtsgericht Dresden zu genehmigen allergnädigst geruht.

Se. Majestät der König haben dem bei der Generaldirektion der Königlich musikalischen Kapelle und des Hoftheaters angestellten Sekretär und Dramaturg Dr. jur. Franz Koppel-Eiffeld den Titel „Intendant“ mit dem Range in der vierten Klasse der Rangordnung allergnädigst zu verleihen geruht.

**Dresden, 21. October.** Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Ritter an der St. Matthäikirche zu Leipzig Johann Paul Kaiser den ihm von Sr. Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen verliehenen Nordstern-Orden annehme und trage.

Se. Majestät der König haben dem Hofgärtner Melchior zu Großschleibitz das Albrechtskreuz zu verleihen allergnädigst geruht.

## Nichtamtlicher Teil.

### Telegraphische Nachrichten.

**Konstantinopel, 1. November.** (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Verman, betreffend den Bau der Bahnlinie Saloniki-Monastir, ist nunmehr dem die Gruppe der deutschen Bank vertretenden Hrn. Kaula übergeben worden.

**Sanfibar, 1. November.** (Tel. d. Dresdn. Journ.) Nach einer Meldung des „Reuterschen Tel. Bur.“ ist die englische Witzexpedition beendet. Witu wurde vollständig zerstört. Auf Seiten der Engländer wurden vier Leute verwundet, von den Feinden mehr als 50 getötet und eine weitere Anzahl verwundet.

**Dresden, 1. November.**

### Der Ministerwechsel in Griechenland.

In Griechenland haben vor einigen Tagen die Wahlen zur Kammer stattgefunden. Das Ergebnis derselben lief darauf hinaus, daß die Opposition eine erhebliche Mehrheit erlangte, und die Folge dieses Ausgangs war, daß das Kabinett Trifupis seine Entlassung einreichte und der Führer der Opposition, Deljanis, vom Könige mit der Neubildung des Ministeriums beauftragt wurde. Griechenland ist ein nach streng konstitutionellen Regeln geregelter Staat. Verfügt die Regierung in der Kammer nicht mehr über die unbedingte Mehrheit, erklärt sich die Volksvertretung gegen irgend eine von dem Ministerium vorgelegene Maßregel, so ist dasselbe genötigt zurückzutreten und seinen Gegnern das Feld zu räumen. Diesem Gesdike konnte daher auch das Kabinett Trifupis nicht entgehen, obgleich dasselbe — ein in Griechenland unerhörter Fall — vier Jahre am Ruder

gewesen ist und sich während dieser Zeit um die Hebung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Landes sehr große Verdienste erworben hat. Als Trifupis am 21. Mai 1886 die Leitung der Geschäfte übernahm, befanden sich die Finanzen des Landes in einem trostlosen Zustande. Griechenland war durch die ostromelische Revolution in die gleiche Aufregung geraten, wie Serbien; auch die Hellenen verlangten als Ausgleich für die Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien eine Gebietsvermehrung und zwar gingen ihre Ansprüche auf Mazedonien und besonders auf Albanien, jenes von den wilden Arnautenstämmen bewohnte Gebirgsland, dessen Bewohner die erbittertesten Feinde der Türken sind. Um seinen Forderungen zugleich den nötigen Nachdruck zu geben, machte Griechenland alle seine Streitkräfte mobil und hielt dieselben monatelang unter Waffen. Die Porte lehnte indes jedes Zugeständnis ab und als die mit großen Kosten und sehr mühsam zusammengebrachte griechische Armee Wien machte, die türkische Grenze zu überschreiten, kam es zu Zusammenstößen. Der europäischen Diplomatie, welche einen neuen Brand auf der Balkanhalbinsel um jeden Preis verhindern wollte, machten diese Vorgänge schwere Sorgen; die Befanden der Mächte suchten zwischen beiden Theilen zu vermitteln und Griechenland zur Abrüstung zu bewegen. Alle ihre Vorstellungen aber blieben nicht nur erfolglos, das Kabinett Deljanis, welches damals am Ruder war, ließ sich zu guter Letzt sogar noch hinreichend, eine Aktion zur See gegen die Porte zu unternehmen. Das schlug dem Hof den Boden aus; die europäischen Mächte stellten an Griechenland die bestimmte Forderung, seine Armee und Flotte zu demobilisieren und sich jeder weiteren Feindseligkeit gegen die Porte zu enthalten, und als auch dieses nicht half, sandten sie eine Kriegsflothe nach dem ägäischen Meer, welche die griechische Regierung nach einer regelrechten Blockade der ganzen griechischen Ostküste und des Piräus zwang, sich dem Willen Europas zu beugen.

Die Folge dieser „Niederlage“ war der Rücktritt des Kabinetts Trifupis, nachdem vorher das Justizministerium Balvis ganz kurze Zeit die Geschäfte geführt und die Abrüstung der mobilisirten hellenischen Armee angeordnet hatte. Das neue Kabinett stand bei seinem Amtsantritt vor einer schwierigen Aufgabe. Deljanis hatte, um die Kosten der Kämpfungen zu decken, eine für die Verhältnisse des Landes sehr bedeutende Anleihe aufnehmen müssen, welche das Staatsbudget aufs schwerste belastete. Dem Kabinett Trifupis lag es ob, um das Land vor einer Finanzkatastrophe zu bewahren, die Mittel zur Deckung der Zinsen dieser Schuld zu beschaffen und das Staatsbudget wieder auf sichere Grundlagen zu stellen. Eine derartige Aufgabe ist in einem Lande wie Griechenland, dessen Hülfquellen nur äußerst beschränkt sind, natürlich doppelt schwierig; aber mit großem Geschick wußte sich das neue Ministerium ihrer zu entziehen und wieder Ordnung in den Staatshaushalt zu bringen. Bei seinem Rücktritt hinterließ das Kabinett Trifupis lediglich geordnete Finanzen und auch auf wirtschaftlichem Gebiete hat es während seiner vierjährigen Amtshaltung Wichtiges geleistet. Es wurden Hunderte von Kilometern Chansees in dem bis dahin wüste und wogelosen Lande gebaut und auch der Bau von Eisenbahnen in Angriff genommen, die, in wichtigen Theilstrecken bereits fertig gestellt, Griechenland mit dem übrigen Europa verbinden sollen. Zur Erreichung dieser Resultate war es freilich nötig, die Steuerlasten etwas schärfer anzuziehen und dem Volke Lasten aufzuerlegen, die es früher nicht gekannt hatte und hierin liegt mit einer der Veranlassungen, welche den Sturz des Kabinetts herbeiführten. Hohe Steuern zahlen zu müssen, ist noch niemals und nirgends einem Volke

angenehm gewesen, diesen alten Erfahrungssatz wußten die Gegner des Kabinetts sehr geschickt gegen dasselbe auszubenten.

Es war dies freilich nicht die einzige der Ursachen, welche bei dem Sturze des Kabinetts Trifupis mitwirkten; die in erster Linie ausschlaggebende Veranlassung ist zweifelsohne in Gründen der auswärtigen Politik zu suchen. Von der Opposition war während des Wahlkampfes vor allem der türkische Kirchenstreit zu leidenschaftlichen Aufregungen der Wählerschaft benutzt worden, die zwar formell gegen die Porte gerichtet waren, in Wahrheit aber dem Ministerium Trifupis galten, und einer Spekulation auf den nationalen Chauvinismus hat in Griechenland noch nie der Erfolg geseht. Ebenso hatten die Erfolge der osmanischen Regierung in der fretenischen Frage der Opposition eine weitere willkommenste Gelegenheit gegeben, das griechische Nationalbewußtsein aufzuschädeln und dem Kabinett den Boden unter den Füßen zu unterwühlen. Bergedans versuchte der Ministerpräsident durch Zugeständnisse an den Panhellenismus den Angriffen der Gegner die Spitze abzubrechen. Die Wählerschaft trat auf die Seite der letzteren und wählte ein Parlament, das zu zwei Dritteln aus Oppositionsmitgliedern besteht.

Was die Wirkungen des Ministerwechsels betrifft, so läßt sich kaum annehmen, daß derselbe die innerpolitische Lage des hellenischen Königreichs oder dessen auswärtige Politik wesentlich ändern wird. Deljanis ist zwar ein ausgeprägter Feind der Türkei, der jede sich ihm bietende Gelegenheit benutzen würde, um einen neuen Angriff gegen dieselbe zu richten, aber er ist doch viel zu klug, um übereilte Schritte zu thun und Griechenland von neuem den schwersten Gefahren auszuliefern. Ein Wiederaufleben der abenteuerlichen Politik von 1886 dürfte daher kaum zu besorgen sein.

### Tagesgeschichte.

**Dresden, 27. October.** Ihre Majestäten der König und die Königin empfingen gestern vormittag 11 Uhr in der königlichen Villa zu Strahlen den Kardinal-Fürstbischof von Prag, Graf Schönborn.

**Dresden, 1. November.** Das heute eingegangene 20. Stück des Reichsgesetzblattes enthält als einzigen Gegenstand: Nr. 1919) Allerhöchsten Erlass vom 15. October 1890, betreffend die Abänderung der Instruktion vom 30. August 1887 zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 und der dazu ergangenen abändernden Bestimmungen des Gesetzes vom 21. Juni 1887.

**Berlin, 31. October.** Bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin fand gestern nachmittag eine größere Frühstückstafel zu Ehren Sr. Majestät des Königs der Belgier statt, an der auch höchstbesten Besolge und Ehrenbeside, sowie der Königl. belgische Gesandte am hiesigen Hofe, Baron Gerndt, Sr. Königl. Hoheit Prinz Heinrich nebst Begleitung teilnahmen, und zudem außerdem auch noch der Staatssekretär, Hr. v. Warshaw, der Reichskommissar Major v. Wilmann, Dr. Karl Peters und die geh. Legationsräthe Dr. Kayser und Dr. Lindau mit Einladungen beehrt worden waren. Am Nachmittag um 4 1/2 Uhr unternahm der Kaiser mit seinem hohen Gaste eine Spazierfahrt in die Umgegend von Potsdam, besuchte auch die Garnisonkirche zu Potsdam und nahm daselbst das Innere der Kirche und das Grabgewölbe Friedrich des Großen eingehend in Augenschein. Darauf setzten die Majestäten ihre Spazierfahrt über den Pfingstberg und dessen Umgegend fort. Um 4 1/2 Uhr

kam der Kaiser mit dem Könige der Belgier mittelst Sonderzuges von Potsdam nach Berlin. Zu Ehren des erlauchten hohen Gastes war auf dem Perron des hiesigen Potsdamer Bahnhofes eine Ehrenwache vom Gardefüsilierregiment aufgestellt, welche die Majestäten dann nach ihrem Eintreffen besichtigten. Darauf begaben sich beide Majestäten gemeinsam vom Bahnhofe aus zu Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, um daselbst an der Familientafel teil zu nehmen, die nur im allerengsten Familienkreise stattfand. Nach Aufhebung der Tafel begleitete der Kaiser den König der Belgier nach dem Königl. Schlosse und nach kurzem Aufenthalte daselbst von dort unter Fortführung einer Abteilung vom Gardefüsilierregiment nach dem königlichen Opernhause, um daselbst mit den anderen hohen Herrschaften der Galaverstellung beizuwohnen. Nach dem Schluß der Vorstellung kehrten die allerhöchsten und höchsten Herrschaften mittelst Sonderzuges um 12 Uhr nach Potsdam bzw. nach Station Wildpark zurück. Se. Majestät der König der Belgier verabschiedete sich bei Sr. Majestät dem Kaiser gleich nach erfolgter Ankunft in Potsdam und fuhr nach dem königlichen Stadtschlosse, während der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich nach dem Neuen Palais weiterfuhr. — Heute Vormitag um 10 Uhr begab sich der Kaiser vom Neuen Palais zu Bogen nach Potsdam und stutete dort dem Könige der Belgier im Schlosse einen Besuch ab. Demächst unternahmen beide Majestäten wieder eine gemeinsame Spazierfahrt und besuchten das Kasino des Offiziercorps vom Leibgardebataillon und demnachst auch noch die Kaserne des 1. Garderegiments 3. J. Um 11 1/2 Uhr fand dann im Lustgarten zu Potsdam vor dem Könige der Belgier ein Garterzeremonie eines kombinierten Bataillons des 1. Garderegiments 3. J. statt, bei dem außer dem Kaiser auch die königlichen Prinzen zugegen waren. Unmittelbar darauf fand im Lustgarten zu Potsdam eine Parade der Potsdamer Garnison statt. — Später entspach der Kaiser mit dem Könige der Belgier einer Einladung des Offiziercorps des 1. Garderegiments 3. J. zur Frühstückstafel nach dem Regimentshause.

— Ihre Majestät die Kaiserin Augusta Viktoria hat an den Magistrat von Berlin das folgende Dankschreiben gelangen lassen:

„Ich las dem Magistrat zu Berlin Weisen anrichtigen Dank für die zur zu meinem Geburtstag ausgeprochenen Mittheilung und die Bemerkungen der Liebe und Treue für das hiesige Land. Wenn der Magistrat der Werke christlicher Liebe und Barmherzigkeit gedenkt, durch welche ich den religiösen und sittlichen Einflüsse, sowie die Eifertheiligkeit zur Förderung geistiger und leiblicher Gut vor allem in unserer Reichshauptstadt zu fördern beabsichtigt gewesen bin, so muß ich dabei der zahlreichen Bürger unserer Stadt und besonders auch des Magistrates dankbar gedenken, durch deren thätige Unterstützung es möglich wurde, Kirchenbauten und die Begründung kleinerer Gemeinden zu beginnen, unter der armen Volksmenge Verkaufsinstitutionen zur unerschöpflichen Armenunterstützung zu errichten, sowie bei allen Verhältnissen und in allen Werken den Eifer und den Eifer zu erhöhen anzuerkennen. Gottes Segen wird auch im Zukunft über alle Thätigkeiten, so sehr geleistet, je mehr es gelingt, auf dem Gebiete hingeben christlicher Nächstenliebe alle Kräfte und Verdienste zu neuer gemeinsamer Arbeit zu vereinen; und ich spreche die Hoffnung aus, daß ich hierbei wie bisher auch weiterhin auf die Theilnahme des Magistrates rechnen kann.“  
Neues Palais, den 29. October 1890.  
Kaiserin Augusta Viktoria, Kaiserin und Königin.“

— Se. Majestät der König der Belgier hat sich heute nachmittag von den kaiserlichen Majestäten wieder verabschiedet und Potsdam verlassen, um von der Wildpartstation aus um 3 Uhr mittelst Sonderzuges über Braunsberg und Soest zunächst nach Köln zu reisen, bis wohin die zum Ehrenbesuche kommandirten Herren ihm das Geleit geben. Die Ankunft in Köln erfolgte heute abend gegen 11 1/2 Uhr. Von dort aus reiste der König dann unmittelbar nach Brüssel weiter.

## Kunst und Wissenschaft.

### Welche von beiden?

Resselle von Adolf Stern.  
(Fortsetzung.)

„Franz Volters, Rind?“ fragte Fräulein Abdenhoven kopfschüttelnd zurück und strebte das junge Mädchen zu beruhigen, indem sie ihr mit der Hand ärtlich über Stirn und Haar strich. „Der hat sicher nichts mit der Wegschleppung Doktor Gerlands zu schaffen — es sind andere Leute, als der verurtheilte Maler, die hierlands ein so gefährliches Handwerk treiben.“  
„Erika aber ließ sich nicht beschwichtigen und belehren. „Ich weiß von nichts,“ sagte sie klagend und mit einem anmatig nachdenklichen Zug um den Mund. „Und doch ist mir, als müßte ich alles. Der unselige Maler hat sicher die Hände im Spiel — wäre er nie in dies Haus gekommen! Ich mache mir Vorwürfe, daß ich damals geschwiegen habe, aber ich fühle schon, daß es nichts helfen würde, wollte ich jetzt reden.“  
Fräulein Klara sagte begütigend: „Angstigen Sie sich nicht unnötig, liebe Erika. Doktor Gerland wird morgen um diese Zeit frei sein und Sie werden dann von ihm selbst hören, wie herzlich ihn Ihre Teilnahme erfreuen wird, wenn auch Ihr Verdacht wegen des Unglücks, das ihm widerfahren ist, auf falscher Fährte geht.“ Sie lächelte, selbst nicht wenig erregt, das erzogene junge Mädchen und ritt die Treppe empor, um vor der Wiederkehr des Generals auch von ihrem Ausgange zurück sein zu können. Als Erika sich von neuem in das kleine Spechzimmer begab, fand sie

hier nur mehr Frau v. Erpel und ihre Lante Hedwig vor, deren Mienen ihr genug künnten, wenn sie auch schwieg. Aber das geängstigte schöne Mädchen vermochte jetzt nicht einmal Bedauern über das wachsende innerliche Zerwürfnis mit ihrer Verwandten zu empfinden. Sie war nur von den Vorfällen des Tages, von der Todesdrohung, die aber Friedrich Gerlands Haupte schwebte und ihrer vermeintlichen Schuld erfüllt. Wollten sie alle sagen, was sie wollten — sie legte die Überzeugung, daß Franz Volters mit dem Ueberfall ihres Hausgenossen draußen in der Campagna in irgend einem Bezug stehe und sie erinnerte sich klopfenden Herzens der Stunde, in der die Cecca hier in dem kleinen Hofe von ihr Abschied genommen hatte — und daneben mit unheimlicher Deutlichkeit jeder Minute des heutigen Mittags! Sie machte wieder und wieder an den Brief denken, der Gerland vor der Pforte von San Paolo übergeben worden war und meinte gehört zu haben, daß der halbwichsige Campagnole, der ihn gebracht, vom Maler in der Vigne Dorschini geprochen hatte. Wenn man Francesca Volters, die Cecca, auffinden, sprechen könnte — sie würde mehr zur Auffassung, zur Sicherung und Rettung des Gelernten vermögen, als Botshafter und Bankiers! Ein plötzlicher, leidenschaftlicher Antrieb, selbst zu versuchen, was alle Ärtieren und Erfahrenen um sie her außer acht ließen, wachte in ihr auf, wuchs mit der verstreichenen Minute. Sie fühlte sich hier wie gefangen und bereute jetzt fast, daß sie vorher ihre Teilnahme an Friedrich Gerlands Gesdike und Gesfahr so lebhaft und unverhohlen gezeigt habe. Als Frau v. Herbert die stumm vor sich hinräumende Nichte fragte, ob sie

nicht mit auf ihr Zimmer kommen wolle, gab sie scheinbar ruhig zur Antwort, daß sie lieber hier oder unter den Bäumen des Hofes die Rückkunft von Fräulein Abdenhoven erwarten möchte. Wie eine unabweisliche Mahnung, wie das Eingreifen einer höheren Gewalt schien es ihr, daß sie eben jetzt, wo ihr der glücklich erlösende Gedanke gekommen war, allein gelassen wurde. Sie konnte jetzt nur an das Nächste denken, blühschnell und ehe die beiden älteren Damen noch im Ausgang verschwunden waren, stand ihr Plan vor ihren Augen. Sie mußte, da sie ohne Hut war, ihr schwarzes Schleierstück um das Haupt legen, wie die Italienerinnen, mußte die wenigen Schritte bis zum Tritone zurücklegen und dort einen Wagen vor der Porta Paolo und bis zur Vigne der Cecca nehmen.

Erfi als Erika dem plüchlichen und geheimnißvollen Antriebe ihres Herzens schon gefolgt, als sie aus dem Hause und der Via di San Basilio geschlüpft war und im Wagen saß, dessen Venter sie vor der Hand die Kirche San Paolo fuori le Mura als ihr Ziel bezeichnet hatte, fühlte sie mit einmal ihren Herzschock stochen und eine kurze Verwandlung von Scham und Furcht drohte ihren Entschluß zu lähmen. Sie hatte zwar, ehe sie der Pension theilte, auf eine Karte an Tante Hedwig in flügender Eile die Worte geschrieben: „Keine Sorge um mich! — ich suche Frau Francesca Volters, die in Doktor Gerlands Angelegenheit vielleicht den besten Rat und die rascheste Hilfe weiß!“ — aber, indem sie sich jetzt begann, daß sie gar nicht wissen, wie lang ihre Fahrt währen und wie spät sie zurückkehren könne, durchschaute sie ein leichtes Bangen und sie wachte mit einmal, wie terben Wih-

deutungen ihr Schritt schon in ihrem nächsten Kreis unterliegen müsse. Niemand würde ihr Recht geben, sie nur begreifen — Klara Abdenhoven vielleicht ausgenommen. Doch die ursprüngliche kräftig reine Empfindung des jungen Mädchens — in der Erstüftung der letzten Stunde vollends nachgerufen — hielt auch der zweifelnden Ueberlegung Stand. Erika wollte thun, was sie schuldig zu sein glaubte und dann mochte kommen, was dem blinden Schicksal gefiel. An den Trost, den ihr Klara Abdenhoven mit Worten und Winken spendete, glaubte sie nicht, jetzt nicht mehr! War es auch nun völlig gewiß, daß die ernste, ältere Freundin niemals Friedrich Gerlands Frau werden würde, — wer bürgte Erika, daß der Gelechte die, um die er doch erworben, nicht auch wirklich liebte und die Erinnerung an Klara heilig bewachte, wenn schon sie ihm nicht nach Deutschland und nicht zu seinem Herde folgen möchte? Erika dachte nicht an sich, nicht an ein mögliches Glück, dessen Traum in den Monaten ihres römischen Aufenthalte sie unterrufen umwohrt und ihr geheime Schmerzen genug bereitet hatte — aber sie fand, daß, wenn ihr Gerland auch noch fremder sei, noch ferner stände, als es der Fall war, in seiner augenblicklich n schweren Gesfahr jeder für ihn thun müsse, was er vermöge. Angstlich fühlte Erika, während ihre Drochle über das römische Pflaster raffelte, ob sie ihre kleine Werke bei sich führe. Falls die Cecca — wie sie für gewiß hielt — etwas wachte, etwas zu thun wachte und dazu Geld bedürfte, traf sich's gut, daß sie die paar hundert Franken, die ihr Vater ihr zum Ankauf von römischen Weidenen angewiesen, vor wenigen Tagen erhoben und noch beinahe nicht angerührt hatte. (Fortsetzung folgt.)

Generalfeldmarschall Graf Rolke hat nachfolgendes Schreiben an den Oberbürgermeister von Berlin gerichtet:

Die Sie an meinem Geburtstag die gemeinschaftliche Adresse der deutschen Städte und der Haupt- und Residenzstadt Berlin mir überreichten, habe ich mit großer Freude...

Der Bundesrat erteilte in der am 30. v. Mts. unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Staatsministeriums v. Bötticher abgehaltenen Plenarsitzung dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts...

Dem Vernehmen nach fördern die Bundesratsausschüsse, denen die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz zur Vorbereitung überwiesen ist, ihre diesbezüglichen Erörterungen so rasch, daß dieselben in diesen Tagen zum Abschluß gebracht werden können...

Prag, 30. Oktober. Die Verhinderungsbewegungen der Jungtschechen dauern in der Ausgleichskommission des Landtages in ungeschmälter Weise fort. Obwohl die Kommission bekanntlich die Absicht ausgesprochen hat, die Beratung über die Landeskulturvorlage so viel als möglich zu beschleunigen...

sprechenden Vorkant der Vorlage eintrat und dadurch bewirkt, daß der jungtscheische Antrag abgelehnt wurde, dessen Annahme nach einer Erklärung des Abg. Dr. v. Plener von deutscher Seite als gleichbedeutend mit der Ablehnung des Gesetzesentwurfes aufgefaßt worden wäre...

Paris, 30. Oktober. In der Generaldiskussion des Budgets sprach heute der Abg. Germain, Direktor des „Credit Lyonnais“.

Derselbe stellte fest, daß sich die Lage des Budgets verbessert habe, indem der Defizitbetrag seit 1885 von 750 auf 375 Mill. Frs. gesunken sei...

Der Finanzminister Rouvier begann hierauf, die verschiedenen dem Budget gemachten Bemerkungen zu widerlegen. Er erklärte es als unrichtig, daß die Zahl der Beamten unter der Republik unerschütterlich geblieben sei...

schuß der Sparlaffen sprach sich Dr. Rouvier aus. Beherrschend würde er nur zustimmen, wenn man die durch die Währungsreform gewonnenen 17 Millionen zur Gründung eines Reichsbanks der Sparlaffen, aber nicht für Budgetvermehrung...

Nach einer persönlichen Bemerkung Rodrys wurde die Debatte vertagt. Infolge des Unwohlseins des Ministers des Auswärtigen wurde beschloffen, nach der Generaldebatte die Beratung der einzelnen Haushalte mit der des Handelsministeriums zu beenden...

Die „Gazette“ findet, der Finanzminister habe Recht daran gehabt, zu erklären, daß er die Erneuerung seiner Worte von der Annahme der Einverleibung des außerordentlichen Budgets in ordentliche abhängig mache...

In der heutigen Kammer Sitzung wurde die Generaldiskussion des Budgets fortgesetzt.

Der Abg. Rivert bekräftigte eine Erklärung des Reichsausschusses. Der Abg. Velleux erklärte hierauf, das vorliegende Budget sei sehr glücklich für eine Kammer, die im Beginn ihrer Tätigkeit stehe...

verfügt. In manchen Krankenhäusern können auf jeden Kranken 60 Bettstagen und in einigen derselben werden so langsam gebaut, daß die Schiffe, noch ehe sie vollendet wären, schon außer der Mode seien.

Die Minister Rodde, Ribot und Develle erschienen heute im Zollauschuß der Kammer, um demselben wegen des Zollgesetzes einige erläuternde Aufschlüsse zu geben. Der Handelsminister Rodde bemerkte, die Klagen gegen die Handelsverträge seien hauptsächlich wegen deren zu lange Dauer und die zu niedrigen Zollsätze gerichtet gewesen...

Der Anfall der griechischen Republikantenwahlen, der dadurch veranlaßt wurde, daß der Kabinettschef Tripitis und dessen Gefolge durch den Führer der Gegenpartei Delanais hat die Politiker an der Seine äußerst angenehm berührt...

A. Hoftheater. — Neustadt. — Am 30. Oktober: „Kriegen“, Charaktergemälde in 4 Akten von Damerfeld.

Im Verhältnis zu einer gewissen Veraltung, die denn doch über die nicht starke dramatische Wirkung dieses Schauspielers hereinbrachen ist, ohne etwa in großer Natürlichkeit, psychologischer Wahrheit oder besonderer gefühlerreicher Fiktion — diesen Fiktion einiger anderer Bauernselbstlichen Arbeiten — einen untafelbaren Widerstand zu finden, zeigte diese Aufführung des Stückes dennoch eine unermesslich befriedigende Teilnahme...

Fr. Baste und Fr. Swoboda, die hier beide mit genügender Können am rechten Platz stehen, bestreben sich mit allem Fleiß und gutem Erfolge, der menschlichen Wirkung und ihren Aufgaben (Frisla, Vämchen) gerecht zu werden. Das Zusammenwirken sprach für den Ernst und lässlichen Willen, mit welchem man vor einiger Zeit aus Achtung vor dem verstorbenen Dichter dieses „Charakterbild“ einstudierte hatte.

A. Hoftheater. Die am 29. v. Mts. ausgefallene Wittwods-Abonnementvorstellung im Neustädter Hoftheater wird Sonntag, den 2. November, nachgeholt.

A. Konservatorium. Am Mittwoch, den 29. Oktober, hatte das Institut einen Schauspielabend veranstaltet. An demselben gelangten zur Aufführung die beiden ersten Acten des zweiten Aktes aus der „Brau von Messina“, Szenen aus dem vierten Aufzuge des Kleist'schen Ritterkriegs, „Räuber von Heilbrunn“, der zweite und dritte Auftritt vom vierten Aufzuge des „Traversiers“, „Kabale und Liebe“ und zum Schluß der zweite Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“.

Die Einübung und Leitung hatte der Hofkapellmeister Dr. Senff-Georgi, dessen Klasse mit einer Ausnahme alle zur Mitwirkung herangezogenen Schüler und Schülerinnen der Schauspielschule des Konservatoriums angehörten.

Forschungen zur Odyssee. Ithaka, die Heimat des Odysseus, ist nicht der benachbarten Insel Kephalonia in den Jahren 1885 bis 1890 zu wiederholten Malen von Professor Barth (Breslau) besucht und in Hinsicht auf Topographie, Geschichte, alte und neue Kultur gründlich durchforscht worden. Die Ergebnisse dieser Forschungen sind in einer ansehnlichen Schilderung dargestellt, welche das neueste Organ „Zeitschrift für vergleichende Literaturwissenschaft“ veröffentlichte. Die Odyssee interessiert. Der Name Kephalonia ist von dem Volke der Kephalonen hergeleitet, die in den jüngsten Zeiten der Homerischen Gedichte die Unterthanen des Odysseus, die Bewohner der Gegend von ihm bewohnten Inseln waren. Dem alten Kern der Odyssee ist aber auch dieses Volk der Kephalonen nach fremd. Er kennt für die Herrschaft des Odysseus keine andere Heimat, als die Insel Ithaka. Das sind außer Ithaka: Dulichion, Same und Melis. Das sind außer Ithaka: Dulichion, Same und Melis. Das sind außer Ithaka: Dulichion, Same und Melis.

Samos aber ist der mächtige Gebirgsstod Kephalonia. Was Dulichion betrifft, so folgt Barth den ältesten Erklärern, indem er die westliche Halbinsel von Kephalonia, Ithaki, für das alte Dulichion ansieht. William Geil verlegte den Ort der Odyssee auf den Berg Aktos, welcher sich auf der nördlichen und die südliche Hälfte Ithakas verbindende Landenge erhebt. Hier befinden sich großartige cyclopische Mauersätze, welche den Gipfel des Aktos umfassen und auch eine kleine, in seiner Terrassenlage an den Berghang gekettete Stadt einschließen. Auf dem Gipfel befand sich nach Geil's Deutung, der sich unter anderem auch Schliemann angeschlossen, der Königspalast. Die Steilheit des 1200 Fuß hohen Berges aber und der geringe Flächenraum auf dem Gipfel derselben lassen sich nach Barth unmöglich mit den Angaben der Odyssee vereinigen. Aber auf dem flachen Berges den Platz für die logenstreichenden Freier suchen oder an den Abhängen den Heimweg der Weinleigen im Dunkel des Abends sich ausmalen wollte, verläßt mit seinen Anstrengungen, sich die Aufschauung homerischer Schilderungen zu beleben, unrettbar ins Romische.

Dagegen vertritt Barth mit Entschiedenheit die 1805 von Martin Zeale ausgesprochene Ansicht, daß die Stadt der Odyssee an der Bucht von Polis zu suchen sei, die sich im nördlichen Teile der Kephalonia und Ithaka liegenden Halbinsel erhebt. Der flache Strand an der Bucht und die dahinter liegende Ebene, welche erst in einiger Entfernung in sanft ansteigende Hügel übergeht, sind erfüllt von Resten des Altertums, die an dem nördlich darüber aufragenden Gipfel sich aufwärts verfolgen lassen bis zu einer 147 Meter hoch liegenden Akropolis. An der Hand der Fülle, die man aus dem Boden der alten Stadt gehoben hat, läßt sich nach Barth's Versicherung das Dasein der Stadt bis ins 7. Jahrhundert v. Chr. zurück verfolgen. Damit wird es aber überaus wahrscheinlich, daß sie einst mit der Stadt des homerischen Ithaka. Ihre Lage stimmt mit den wenigen topographischen Charakter-

zügen der Stadt Homers überein. Auf ihrem Strand stehen noch heute die Höher der Boote hinauf, wie Telemach's Gefährten ihr Schiff auf den der homerischen Stadt. Und unter von diesem Golf liegt in Stunde zwischen Ithaka und Kephalonia Daulis, das einzige Inselchen dieser Meereststraße, das einzige, auf welches man die Fährde von dem Hinterhalt der Freier, die dem Telemach „im Stunde zwischen Ithaka und Same“ aufkamen, beschießen kann. Die größte Schwierigkeit hat der geographischen Erklärung immer die merkwürdige Stelle betrieht, an welcher Odysseus den Phäaken seine Herkunft mitteilt und die Lage seiner Heimat schildert:

Ithaka nenne ich mein, ein weithin sichtbares Eiland. Aufsteigt darüber ein Berg, das malige Kerikon. Ringum dich aurionenbergig sind viele bedrohte Inseln, Dulichion, Same und melisvulles Dulichion. Rings liegt meine Insel an weissen Stränden im Meer. Gegen den West, die anderen gefondert gegen des Ost.

Diese Schilderung steht in so vollem Widerspruch mit der wirklichen Verteilung der Inseln (Kephalonia westlich, Ithaka östlich), daß Hercher, der überhaupt das Fortgehen nach dem homerischen Ithaka für ganz ausgeschlossen erklärte, aus ihr den Schluß zog, der Dichter könne Ithaka nie gesehen haben. Barth aber giebt für die obige Stelle eine geistreiche und überraschende Erklärung. Zunächst erinnert er daran, daß die Odyssee keine einheitliche Entstehung habe. Es kann also nicht Verwunderung erregen, wenn verschiedene Teile des Gedichtes eine ungleiche Belamtheit mit dem Schöpfer der Dichtung vertragen. Es erscheint denkbar, daß einzelne Glieder des Werkes nicht einmal die Lage der Insel richtig beurteilten, andere das in bezeichnender Einzelheiten sich vertraut erweisen mit der Gestaltung Ithakas. Ferner läßt sich nachweisen, daß zu allen Zeiten bei den Besuchern und selbst den Bewohnern der Ionischen Inseln gewisse Vorstellungen der Dichtungslagen häufig waren, und Barth hat es selbst erfahren, daß die Neigung dazu auch jetzt noch vorhanden ist. Es kann also nicht übersehen, wenn

Dresdner Nachrichten

vom 1. November.

Kreuzfahrt bis in die Levante... Dort hat das Erscheinen der französischen Flagge, nach den Meldungen der Pariser Blätter zu urteilen, bei Griechen und Türken gleiche Freude erregt und den französischen Namen mit neuem Schimmer umgeben.

Nom. 20. Oktober. Man schreibt der „Pol. Corr.“ von hier: Wenn auch jedes zweite Wort der politischen Kreise Italiens gegenwärtig die Wahlen betrifft, sieht man doch der Begegnung Crispi mit Caprioli allgemein mit großer Aufmerksamkeit entgegen.

St. Petersburg, 29. Oktober. Auf Rechnung der Heeresverwaltung wurden in den südwestlichen Gouvernements bedeutende Grundkomplexe angekauft, auf welchen große Mühlen, Bädereien und Konervenfabriken errichtet werden sollen.

Die Besetzung der Insel... eine solche falsche Orientierung auch in der Dreyfuss Affäre findet. Zur Veranschaulichung der nach Südost gerichteten Fahrt Telemachs nach Rhodos führt Athene einen Weisenden an.

Lehr des Finanzministers Hrn. Wjshnegradsky von seiner zentral-asiatischen Reise wurden unter dem Vorherrsche des letzteren die Beratungen der Regierungskommission eröffnet, welche mit der Ausarbeitung einer Zolltarifreform betraut ist.

Belgrad, 28. Oktober. Taburch, daß die neue Verfassung den Grund der absoluten Preßfreiheit aufstellte, war eine Lüge gegeben, indem das frühere Preßgesetz außer Kraft trat, ein neues aber nicht sofort parlamentarisch erledigt werden konnte.

St. Petersburg, 29. Oktober. Auf Rechnung der Heeresverwaltung wurden in den südwestlichen Gouvernements bedeutende Grundkomplexe angekauft, auf welchen große Mühlen, Bädereien und Konervenfabriken errichtet werden sollen.

Elektrischer Verein in Berlin. Aus der ersten Sitzung dieses Vereins teilen wir folgendes mit: Der Vorsitzende, Ministerialdirektor Dale gab einen Überblick über die Ausdehnung der elektrischen Anlagen für Straßbeleuchtung und erörterte den Einfluß derselben auf die Telegraphen- und Fernsprechanlagen.

Die Feier, welche der Verband der Studierenden unserer technischen Hochschule zu Ehren des 90. Geburtstages des Grafen Wolke am Donnerstagabend veranstaltet hatte, nahm einen würdigen Verlauf. Der mächtige Tischoff macht ohnehin schon einen anheimelnden, feierlich heiteren Eindruck, einen Eindruck, der durch den reichen Jahreshaupt der verschiedenen Korporationen, Vereine und Verbindungen noch wesentlich erhöht wurde.

Allegret hat bereit für das Reiches Herrlichkeit! Nichts Schöneres, so schön Niemand, könne die hier versammelte alademische Jugend ihrem Volke zu ihrem Besten als Gabe darbringen, als die Versicherung deutscher Treue und deutschen Mutes, eine Versicherung, die sich zusammenfasse in die Worte: Mit Gott für König und Vaterland!

Wolke über die Berechnung elektrischer Maschinen. In dem Vortrage wurde der Beweis geführt, daß die Induktion unabhängig von der Geschwindigkeit in den gebrauchlichen Geschwindigkeitsgrenzen und eine Berechnungsweise gegeben ist, die von der Annahme eines Eisenschleifens, was auch von der Benutzung der Kraftlinien- und des Begriffs „Widerstand“ absteht.

Der immer reicheren freieren Entfaltung ihrer geistigen Kräfte an unserer Hochschule ein feierliches Hoch brachte. Einen würdigen Abkühlung ward der offiziellen Feier durch die Rede von Dr. Ritter. Mit wichtigen Worten mahnte er die Jugend, in unserer bitteren Zeit eingedenk zu bleiben des Wortes, mit welchem Gieseler seine Zeit, als sie bar war alles Idealismus, aufrüttelte: „Regeriere Du das Menschengeschlecht für keine Pflicht werdt, dann für kein Recht.“

Der von dem konservativen Verein und der deutschen Nationalgesellschaft Abteilung Dresden veranstaltete Vortrag des Hrn. Dr. Karl Peters wird am 8. November 1/2 Uhr abends in dem großen Saale des Gemeindefaules stattfinden. Mit dem Afrikaforscher werden noch andere in kolonialen Angelegenheiten hochverdiente Männer von Berlin zu diesem Abende herüberkommen.

Zur Erinnerung an das 25-jährige Jubiläum der sächsischen Bank hat Dr. Richard Diller hier (Rustlager Johannesstraße 9, Fabrikantenschulstraße 28) eine geschmackvolle, sauber ausgeführte Denkmünze in der Größe eines Dreimarckstückes geprägt. Die Münze besteht aus Feinsilber und zeigt auf der Vorderseite Embleme des Handels und die Jahreszahlen 1865 und 1890.

Am Sonntag abend bejähren pünktlich um 8 Uhr wieder die literarisch-musikalischen Unterhaltungsabende im Volkshaus (Wasserstraße 7), die in vorigem Winter so reich beliebt geworden sind. Diesmal enthält das Programm Vorträge auf dem Klavier und der Zither, Gesang und hochdeutsche und plattdeutsche Deklamation.

Im Panorama international, Marienstraße 22 - 3 haben - gelangt in dieser Woche eine Abteilung von Anhängern aus Gms, Wiesbaden und der hertlichen Umgebung dieser Orte zur Ausstellung. Unter den Anhängern, welche sämtlich hier zum ersten Male gezeigt werden, befinden sich solche von Herberg, Sonnenberg, Dittenwühle, dem Bahnhofs, der Burg Lahnke u. s. w.

Im königlich sächsischen Altertumsverein (Prinzen-Palais am Taschenberg) wird nächsten Montag, den 3. d. Mts., Hr. Dr. jur. et phil. Wuttke über „sächsische Wirtschaftspolitik unter August dem Starken und den sächsisch-preussischen Handelsvertrag von 1728“ sprechen.

Aus einem Kaffeehaus bei Shanghai erzhären den „North China Herald“ teilt die englische „Nature“ einige Stellen mit, aus denen man erfieht, was für merkwürdige Anschauungen die Chinesen über den Ursprung der Wissenschaften haben. Die Gebildeten des himmlischen Reiches sind nämlich fest überzeugt, daß die Kenntnisse ihrer Vorfahren zu den westlichen Völkern durchsickerten und von diesen nur weiter ausgebildet und entwickelt worden sind.

Neuheiten  
in  
feinen Kleiderstoffen  
für Herbst und Winter  
empfiehlt  
**B. Hepke**  
16 Seentz. 10.

Pa. Holl. u. Whitst.  
**Austern.**  
Carl Seulen Nachfolger,  
Wallstraße 8, Postf. 2343  
Fernsprechnummer Kant 1 Nr. 201.

**Grells Weinstuben**  
Zahnsgasse 29. 2818  
Pa. Holländer u. Whitstaber  
**Austern.**  
Feine warme Küche.

Neuheiten  
in  
**Damenwäsche**  
mit  
bunter Stickerei  
empfiehlt in gründerzeitlicher solider  
Ausführung  
**Rudolf Poppe,**  
K. S. Hoflieferant,  
Nosdmarinstr. Nr. 2.  
3126

Detail-Geschäfte:  
Altmarkt 15, Hauptstraße 26.  
**CACAO-VERO**  
amöller, löslich Malinzer  
Cacao.  
Unter diesem Handelsnamen empfehlen  
wir unseren in Vollgewinn ausgearbeiteten,  
kühnen, leichtesten Vanillin-Cacao mit  
der Möglichkeit schneller Zuberei-  
tung (ein Aufguss kochenden Wassers  
ergibt ein solches das fertig zubereitetes  
Cacao).  
Preis per Kilo 1/2 Mk. - 1/2 Mk. - 1/2 Mk. - 1/2 Mk. - 1/2 Mk.  
500 500 100 75 Pfennige.  
**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden  
321

# Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 60 Millionen Mark. Berlin.

Unsere  
**Depositen-Kasse**  
vergütet bis auf weiteres für **Bareinlagen** gegen Depositenbuch:  

bei täglicher Verfügung	3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>
„ 1 monatlicher Kündigung	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 0/0
„ 3 monatlicher „	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 0/0
„ 6 monatlicher „	4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

**p. a.**  
Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

TELEPHON 1457.  
**Magazin zum Pfau.**  
DRESDEN  
Frauenstrasse 8.

Das Magazin  
*zum Pfau*  
versendet  
bereitwilligst  
Auswahlsendungen  
in die  
Provinz.

PARISER CLAQUEHÜTE  
8, 12, 15, 24 Mk.  
**Cylinderhüte**  
Wiener 8-12 Mk.  
Pariser 15 Mk.  
Londoner 12-25 Mk.




HUTMODE 1790. HUTMODE 1890.

Herrenhüte fl. 5-12 Mk.  
Jagdhüte 3-5 Mk.  
Damenreuehüte 2 1/2-20 Mk.

*zum Pfau*

Reisematzen 1/4-5 Mk.  
Velocipedmatzen 1-4 Mk.  
Comptoumatten 1/2-3 Mk.

Vor 30 Jahren wog ein Cylinder 500 Gramm  
Heute wiegt er nur 100 Gramm.

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

## George Meusel & Co.,

Bismdrücker Straße 47, Ecke Schloßstraße,  
Bureau: 1. Etage. Wechsel-Comptoir: Parterre.  
Wir übernehmen unter Erteilung jeder gewünschten Auskunft  
den **An- und Verkauf von kurshabenden Wertpapieren** (säcker Staatspapiere u. f. w. stets vorräthig),  
**ausländischer Banknoten und Münzen,**  
die **Einlösung sämtlicher werthabender Coupons, Dividendenscheine**  
und ausgeloster Wertpapiere  
sowie die **Verkauf von Aktien und Renten**,  
die **Verwahrung und Verwaltung** von Wertpapieren,  
unter Beforgung der Abtrennung und Einziehung der Cou-  
pons, bez. Dividendenscheine,  
Kontrolle über Verlosung und Einzug gelöster Stücke,  
Einholung neuer Couponsbogen,  
Beforgung fälliger Einzahlungen und Geltendmachung von Bezugs-  
rechten und aller sonstigen bei der Verwaltung von Wert-  
papieren erforderlichen Maßnahmen,  
**Bareinlagen zur Verzinsung auf Rechnungsbuch,**  
provisionsfrei, ohne Kündigungsfrist und auf längere  
Termine, Abhebung auch durch Cheque zulässig, wozu Bücher  
kostenfrei in Empfang genommen werden können,  
**Vorschüsse auf kurshabende Wertpapiere** zu  
mäßigen Zinsfuß,  
**Anfertigung von Kreditbriefen und Wechseln** auf  
alle größeren in- und ausländischen Plätze,  
**Domizilstelle für Wechsel.**

## George Meusel & Co.

**Medizinische Seifen**  
aller Art, von **Kassa, Bergmann, Seiner S. Co.** u. a., mit garantiertem  
Gehalt, empfiehlt  
**Hermann Roch,**  
Dresden, Altmarkt 5.

**Schneidiger Biererzug,**  
168 cm hoch, 5 jähr. Brauer, fromm und  
zuverlässig gefertigt, verlässlich beim  
Sächs. Fohlenzuchtverein,  
Verkaufsstelle **Dresden,**  
3128 **Radebergerstraße 22.**

## Sächs. Ofen- u. Chamottewaren-Fabrik

vormalis Ernst Teichert in Cöln bei Meissen.  
**Hauptniederlage in Dresden  
Grünaer Straße 26.**  
**Grosses Musterlager von Ofen jeglichen Genres.**  
Übernahme aller in das Fach einschlagenden Neu- und Reparaturarbeiten unter  
Zulieferung praktischer und billiger Ausführung.

## Schäffer & Lichtenauer.

**Kostüme in bekannt grosser und geschmackvoller Auswahl.**  
Spezialität: **Paßausfertigung nach neuesten Modellen.**  
Reiches Lager von **Kleiderstoffen** zu billigsten Preisen.  
Ring- und Moritzstraßen-Ecke 1. Etage.

## Ritterguts-Verkauf oder Tausch.

Ein Rittergut, 1 Stunde von  
Dresden gelegen, mit 1250 sächsl.  
Ackern, wobei ca. 400 Ader Wald,  
Rest Feld, Wiesen, Teiche und  
Park, mit sehr guten Gebäuden,  
Schloß, lebendem und totem Inventar,  
reicherlicher Jagd auf Hasen,  
Hühner und Fasanen, vorzüglich, ist  
preiswürdig zu verkaufen oder gegen  
Zinshaus, zu vertauschen.  
Näheres durch die  
**Handelsbank zu Dresden,**  
Abteilung B., Pragerstraße 33, I.  
Täglich frische Pa. Holländer

## Hausverkauf.

Eines der feinsten herrschaftlichen  
Zinshäuser, mit Einfahrt, Stallung,  
Küche, nahe der Bürgerwiese, ist  
bedeutend unter dem Selbstkosten-  
preis zu verkaufen. Die 1. Etage,  
prachtvoll eingerichtet, enthält 12 her-  
schaftl. u. 5 heizbare Dienerschafts-  
zimmer, Badstube und sonstiges  
Zubehör; Garten, welcher zum 1.  
April 1891 dem neuen Besitzer zur  
Verfügung gestellt werden kann.  
Eine hübsche Villa im engl. Viertel  
würde eornt. mit im Zahlung ge-  
nommen.  
Alles Nähere erteilt die  
**Handelsbank zu Dresden,**  
Abteilung B., Pragerstraße 33, I.  
Für selbständigen Führung eines  
Haushaltes sucht ein geüb. alt.  
Fräulein sofort oder später Stellung.  
Heinze Neumann. Offerten A. 476  
an **Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

## Austern.

**Ferd. Gerlach Nachf.**  
Moritzstraße 4.

Mittwoch, den 26. November 1890, abends 7 Uhr,  
**im Saale von Brauns Hotel:  
Lieder-Abend**  
VON  
**Hermine Spies.**

Eintrittskarten à 5, 3 1/2, 2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus).  
**Gewerbehaus.**  
Morgen Sonntag  
**Zwei Konzerte der Gewerbehauskapelle**  
unter Leitung des königlichen Musikdirektors  
**A. Trenkler.**  
Nachmittags Einlaß 3 Uhr, Anfang 4 Uhr. Entrée 75 Pf.  
Abends Einlaß 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.  
Vorverkaufsstellen an der Kasse 6 Stadt 5 Markt.  
Nächsten Donnerstag ausnahmsweise **Symphonie-Konzert.**

**Victoria-Salon.**  
Auftreten nachgeannter Künstler Spezialitäten:  
Fräulein **Jenny Reimann**, **Kosim-Soubrette**, **Rajade-Truppe** (10 Per-  
sonen), feinstes **Ries-Orchester**, **Oscar Fürst**, humoristisch-satirische **Revue**,  
**Troupe Ellison**, **Akrobaten** und **Körner-Statuen**, **The Mayos**, 3 Damen,  
3 Herren, **Kolichubisler**, **Familie Thieff** (4 Personen), **Luftgymnasten**,  
**Mlle. J. Orbassany**, mit brillanten **Kabak**, **Jove** und **Gesfry**, **Frösch**  
und **Eibich-Duo**.  
Reiseaufführung: 7 1/2 Uhr, Anfang der Vorstellung: 9 1/2 Uhr. **A. Thieme**,  
Sonn- u. Feiertags: 2 Vorstellungen, 9 1/2 Uhr (fr. Breite) u. 11 1/2 Uhr (gew. Breile).  
**Sensationelle Sehenswürdigkeit!**  
**Clementis Orientalischer Irrgarten.**  
Victoria-Salon, 1. Etage.  
Entrée an allen Tagen 50 Pf. — Gedöfnet von morgen 11 Uhr bis abends 10 Uhr.  
Wochenplan. Dienstag: **Philippine**  
Weller — Mittwoch: **S. L. R.** Ein **Soll-**  
fest — Donnerstag: Ein **Sollfest**. —  
Freitag: Der **Unterpostsekretär**. — Sonn-  
abend: Ein **Sollfest**. — Sonntag: Ein  
Sollfest.  
**Residenztheater.**  
Nachmittags (gewöhnliche Preise):  
**Die Kaffee-Gast**. Dresden's **Vollständ-**  
mit Gesang in 4 Akten von **C.**  
**Karl**. Abend: **Die spanische Wau-**  
4 Uhr. Ende 8 Uhr.  
Abends: **Die spanische Wau-**  
Schwan in 3 Akten von **Franz Koppel-**  
**Schell**. Hr. **Karl** Sonntag, 6. u. An-  
fang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Spitzen und Gardinen**  
in nur soliden Fabrikaten  
empfiehlt  
in reichster Auswahl bei  
billigster Preisstellung  
**A. O. Richter,**  
K. S. Hoflieferant, 2678  
**König Johann-Strasse 9,**  
part. u. 1. Etage.

**Panorama international.**  
Karlshof, Dresden, 1. Etage.  
2192  
Vortragsr. 10. I. (Frei. Baden.) Gedöfnet  
von 10 Uhr morg. bis 10 Uhr abend.  
Som. 2. bis mit 8. November:  
Neu! Zum ersten Mal: **Öchst-**  
**interessante Wanderung durch**  
**Em - Wiesbaden,**  
Kurhaus, Kochbrunnen, Neroberg i.c.  
Entrée 20 Pf. Kinder 10 Pf.

**Tageskalender.**  
Sonntag, den 2. November.  
**Königliches Hoftheater.**  
(Kilchth.)  
Der **Barbier von Bagdad**. Rom-  
mische Oper in 3 Akten von **Peter Cornelius**.  
— **Die Puppenfee**. Sautomisches  
Puppentheater in 1 Akt von **Ge-  
reiter** und **Osar**. Abf. 7 1/2 Uhr, Anfang  
7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Wochenplan. Dienstag: **Lebensgri-  
nt**. (Ant. 7 1/2 Uhr). — Mittwoch: **Der Wasch-**  
**schmid**. Die **Puppenfee**. — Donnerstag:  
**Nicé**. (A. c.) — Freitag: **Geistliche**.  
— Sonnabend: **Lambskuhr**. (Ant. 7 1/2 Uhr).  
— Sonntag: Oper.  
**Königliches Hoftheater.**  
(Kilchth.)  
Montag: 7. Vorstellung im zweiten  
Abonnement. Die **Journalisten**. Lust-  
spiel in 4 Akten von **Geper**. Freitag,  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hochachtungsvoll an

**Familiennachrichten**  
Die Verlobung unserer ältesten  
Tochter **Marie** mit **Herrn Schloß-**  
**prediger Paul Schaar Schmid Junij**  
zu **Ernstbrunn** bei **Wien** beehren wir  
uns ergebenst anzuzeigen  
**Geheimrat Prof. Dr. Frank,**  
**Frau Sophie Frank, geb. Schmid.**  
Erlangen, 27. Oktober 1890.

Seine Verlobung mit **Fräulein**  
**Marie Frank**, ältesten Tochter des  
**Herrn Geheimrat Professor Dr.**  
**Frank** und seiner Gemahlin **Frau**  
**Sophie Frank, geb. Schmid** zu  
Erlangen, beehrt sich ganz ergebenst  
anzuzeigen  
**Paul Schaar Schmid Junij,**  
Schloßprediger zu **Ernstbrunn** bei  
**Wien.**  
Erlangen, 27. Oktober 1890.

Seine Verlobung mit **Fräulein Julie**  
**Weinel**, Tochter des **Herrn Fabrikanten**  
**F. G. Weinel**, hier, beehrt sich  
besonderer Meldung anzuzeigen  
**Carl Hechehoff von Halberberg,**  
Berichtshilf.,  
Secundlieutenant d. **Reg.** im **Schützen-**  
**Regiment.**  
Erlangen, Oktober 1890.

Koch langem Leiden verschied heute früh  
unser innigstgeliebter Vater, **C. Wierger-**  
und **Großmutter**  
**Frau Anna Lemcke,**  
geb. **Burdhardt.**  
Dresden, am 31. Oktober 1890  
**Die Hinterbliebenen.**  
Die Belegung findet Montag, den  
6. November, früh 8 1/2 Uhr im **Leichenhaus**,  
**Altenstraße 2**, statt. 3147

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hochachtungsvoll an  
**Eduard Zabel und Frau,**  
**Sophie, geb. Brenske.**  
Dresden, den 31. Oktober 1890.  
Für die viele, vielen Beweise der Teilnahme von Nah und Fern, die dem frühen  
Tode meines geliebten Sohnes  
gewidmet wurden, spreche im Namen seiner Gattin und Brüder nur hierdurch den  
tiefgefühltesten Dank aus  
die schwergeprüfte Mutter  
Gewidmet wurden, spreche im Namen seiner Gattin und Brüder nur hierdurch den  
tiefgefühltesten Dank aus  
**M. verw. Schulrätin Dr. Hahn.**  
Dresden, am 31. Oktober 1890.  
Dresden, den 31. Oktober 1890.  
Dresden, den 31. Oktober 1890.



Tag über gefroren. Auf der Höhe bei Hinterhermsdorf...

Vermischtes.

Herbsttage am Bodensee. Aus Buzareo, 21. October, schreibt Dettel Stern der „Tal. Abt.“: Die aus-

Bedarf oder nach Luft und Wasser die Karze aufwärts oder abwärts...

Die Abrechnungen und Verfügungen sehen sich durch die...

Die westliche Entzündung ziemlich vorgezeichnet ist, läßt...

— Heute liest ein Journal den Erinnerungstag eines 25-jährigen...

Frankfurt a. M., 3. Oct. Oppenheim jun. u. Co. in Köln, 4) H. W. Hoffmann u. Co. in Dresden, 5) S. Reichelder in...

Die Aktienverhältnisse. Sächsische Wollfabrik in Plauen...

— In Frankfurt ist infolge der betrübenden Verhandlungen...

— In Frankfurt ist infolge der betrübenden Verhandlungen...

— Was London über die Lage der sächsischen Eisenindustrie...

— In Frankfurt ist infolge der betrübenden Verhandlungen...

Eingefandtes.

Nach der Wahlzeit sollst Du ruh'n, oder 1000 Schritte thun...

Die neue Preisliste der Kaffeehandlung von Carl Wilmann...

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 1. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die von der deutsch-afrikanischen Gesellschaft...

Bern, 1. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die von der deutsch-afrikanischen Gesellschaft...

Im Kanton Zürich muß wegen nach dem Gesetz unrichtiger Berechnung der absoluten Mehrheit eine Revision...

Statistik und Volkswirtschaft.

In weiten Kreisen beginnt man die Annahme, daß die Bewegungen...

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Dr. Botzian, Zahnarzt.

In Deutschland approb. (1884) u. prom. Spez. Zahnextraktionen in der Bromäther-Narkose, Plombierungen mit Glas, Gold u. Zahnzement.

Medico-mechan. Institut aus Stockholm

Monopol.

Anstalt für Mechanotherapie, schwedische Heilgymnastik, Massage und Orthopädie, Pragerstr. 8, I. u. Ferdinandstr. 20, I.

Kurstunden für Herren: 8-10 Uhr morgens und 6-8 Uhr abends. Damen und Kinder: 10 1/2-1 Uhr mittags und 4-6 Uhr nachmittags.

Dr. med. H. v. Reyher. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Februar 1888 wurde beschlossen, das Grundkapital unserer Gesellschaft von Mk. 1 016 700,-- auf Mk. 850 000,-- herabzusetzen.

Heller & Degner, Stettin, Bentlerstraße 19, part. Günther & Rudolph, Dresden, Seestraße, Braun & Co., Berlin, Linienstraße 2, part.

Stettiner Maschinenbauanstalt- und Schiffbauwerk-Aktiengesellschaft. Die Direktion: Max J. Nordmann. Hamburg - Amerikanische Packfahrt Actien Gesellschaft.

Gasthaus „Zum Trompeterschloßchen“ Dresden. Altbekanntes bürgerliches Gasthaus I. Ranges.

34. Kirchennachrichten für den 22. Sonntag nach Trinitatis, den 2. November 1890, und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche. Texte: Rom: Phil. 1, 8-11. Abend: Matth. 18, 21-25.

St. Nikolai. In der Selbstkirche (Stiftsstraße Nr. 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Köhler.

St. Marien. In der Selbstkirche (St. Marienstraße Nr. 10). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Köhler.

St. Pauli. In der Selbstkirche (St. Pauli-Str. 11). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Köhler.

St. Nikolai. In der Selbstkirche (St. Nikolai-Str. 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Köhler.

St. Marien. In der Selbstkirche (St. Marien-Str. 10). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Köhler.

St. Pauli. In der Selbstkirche (St. Pauli-Str. 11). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Köhler.

Robert Braunes ANNONCEN-BUREAU. Leipzig, Barfußg. 4.

Gisenbahnsfahrplan für Dresden. Die Fahrpläne von 6 Uhr abends bis 1 Uhr abends sind mit Rücksicht auf die Nachtstunden abgeändert.

Table with 3 columns: Abgehendezüge, Richtung, Ankommendezüge. Lists various train routes and times to and from Dresden.

Verbindungsabzüge. Von Dresden-Altfeld, Böhmisches Bahnhof. Nach Dresden-Altfeld, Böhmisches Bahnhof.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25. 12,4 m über der Höhe, 10,4 m über dem Erdniveau.

Table with 2 columns: Datum, Wolkend. Shows weather data for various dates.

Table with 2 columns: Datum, Wolkend. Shows weather data for various dates.

BÉNÉDICTINE LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS. De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France). Vertikallich, tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.

Dresdner Grundwasserbeobachtung im Monat Oktober 1890. Table with 5 columns: Bezeichnung des Brunnen, Höhe des Grundwassers, and other measurements.

Presbyterian Church. Services Sunday at 11 and 6 p. m. - Bible Class for Ladies: Wednesday afternoon at 2.30.

American Church of St. John. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m.

### Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Am 1. November d. J. gelangt der Nachtrag VII zu Theil II des Befehlsgesetzes zur Ausführung...

Dresden, am 28. October 1890. Nr. 16793 D. Königl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

### VI. Quittung

der Königlich Kreisauptmannschaft Dresden über die bei derselben für die durch die letzte Hochfluth der Elbe Geschädigten fernweit eingegangenen Unterstufungen...

500 M. von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg; 150 M. von Herrn Senator Viktor Jahn hier, 252 M. vom Stadtrat zu Jitzsch, 650 M. vom Stadtrat zu Berna...

Gesammtsumme bis jetzt: 190 362 M. 86 Pf. Dresden, den 1. November 1890.

Königliche Kreisauptmannschaft.

Dr. Stübel.

Natur-Weine Oswald Nier BERLIN. Hauptgeschäft BERLIN. 33 Cuvée- und 200 Flaschen in Versandung. Auf. Pils-Corant gratis & frei.

Zentralgeschäft und Restaurant in Dresden Breitestrasse 18.

### H. NESTLES KINDERMEHL

20jähriger Erfolg.



Zahlreiche ZEUGNISSE der ersten medicinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder. Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen...

Weinhandlung und Weinstuben Carl Seulen Nachfolger. Wallstrasse 8, Porticus.

Dresden: Robert Fleischer, Berderstr. 13. Wilsch, Ritter, Finkenauerstr. 25. Dresden: August Stählich. Chemnitz: Paul Döhner, Dohnaische Straße 10.

### Heilmagnetiseur Wilh. Ressel.

(Derselbe fungierte bei einer kaiserlichen Preisvertheilung in Köln a. Rh. mit Dr. Kerscholtz in Paris und Professor Dr. Menge von der Universität Basel als Preisrichter.)

Dresden, Galeriestrasse 2, II. Etage. Zwerchstunden von 9-1 Uhr. Nachmittags Sranfenbesuche.

### A. Müller, Fröbelhaus,

König Johannstrasse, Ecke große Schlegelgasse.

Beschäftigungs-, Fröbel- u. Gesellschaftsspiele in größter Auswahl. Kerbschnitt-, Laubsäge-, Handwerks- und Modellierkästen in allen Preislagen, Modellier- und Ausschneidebogen, Lampenschirme, Papier-Canevas in vielen neuen Dessins.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung, das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen betreffend, vom 16. October 1884 (S. u. S. Bl. S. 314) und auf Grund der jüngsten Bestimmungen des königlichen Gesamtministeriums wird in Betreff des genannten Blattes auf Folgendes aufmerksam gemacht:

- 1. Das Gesetz- und Verordnungsblatt ist zu dem Preise von zwei Mark für ein Exemplar eines vollständigen Jahrganges im Wege des Abonnements zu beziehen. 2. Das Abonnement findet nicht mehr bei der Redaction des genannten Blattes statt...

spätestens bis zum 1. December

Redaction des Gesetz- und Verordnungsblattes. Hertzschuch. Die Verkaufsausstellung für die Zwecke des Lehrerinnenheims und Feierabendhauses zu Dresden...

am 5. November von 2 bis 7 Uhr und am 6. November früh von 9 bis 12 Uhr.

Der Vorstand des Vereins Lehrerinnenheim und Feierabendhaus zu Dresden. NB. Die verehrten Geschäftsinhaber, welche das Büllet austragen, werden höflich gebeten, die Abon. rechtzeitig am 6. November in Weinholz's Salzen abzugeben.

Schandauer Ausstellungs-Lotterie, gezogen den 30. October 1890.

Table with 4 columns of numbers and prizes. 29738 Gew. 1. 27543 Gew. 2. 47034 Gew. 3. 24473 Gew. 4. 21448 Gew. 5. 47907 Gew. 6. 34436 Gew. 7. 16216 Gew. 8. 20125 Gew. 9. 17327 Gew. 10. 37391 Gew. 11. 15673 Gew. 12. 18419 Gew. 13. 7004 Gew. 14. 27415 Gew. 15. 643 Gew. 16. 21801 Gew. 17. 1 372 Gew. 18. 3 220 Gew. 19. 25463 Gew. 20. 45495 Gew. 21. 32106 Gew. 22. 1418 Gew. 23. 23930 Gew. 24.

L. Weidig, Waisenhausstr. 21. Magazin für Neuheiten in elegant garnierten Damenhüten.

Fried. Pachtmann Schlossstrasse. Parterre und I. Etage. Grösste Auswahl der geschmackvollsten und hochelegantesten Gesellschafts-, Theater- und Ball-Fächer. Prachtige Neuheiten in jeder Preislage.

### Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl. und bestbewährte empfohlen gegen Nerven- und Blasenleiden, Gicht- und Steinbeschwerden, die verschiedensten Formen des Gicht, sowie Gelenkrheumatisma, Fusses gegen kalarrhale Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe. - In Wien Versuchsversuch 1880 wurde verurtheilt.

### 803 412 Flaschen.

Hofrat Dr. Warnatz hat seine Praxis wieder aufgenommen.

### Zoologischer Garten.

Sonntag, den 2. November Eintrittspreis 25 Pf. pro Person. Die Direktion.

Danksagung dem Heilmagnetiseur Herrn Wilh. Ressel in Dresden, Galeriestr. 2. Von einem langwierigen, höchst schmerzhaften Nervenleiden heimgeführt...

Herren-Garderobe, Reit-, Reise- u. Jagd-Regenmäntel 8 bis 78 M. Wildleder-Regenmäntel, Wildleder-Unterkleider, ferner engl. Glaid, Wagen- und Reitdecken von 10 M. an empfänglich ergeht.

Prima Holländer AUSTERN. Tiedemann & Grahl, 9 Neustrasse 9. 2519

Große Auktion Lutterjall Dresden-N., Bieffenthorstraße. Montag, den 3. November, vormittags 11 Uhr, gelangen zur öffentlichen Versteigerung aus Erbschaft:

Dresdner Molkerei Gebrüder Hund. Condensirte Milch. Zu haben in allen Apotheken und größeren Drogenhandlungen.

Tuchwaren. Lager billiger, feiner und hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe. Größtes Lager am Platze. Preis Preis. C. H. HESSE 22 Marienstr. 22. Ecke der Hauptstrasse.

Livree-Anzüge zu 40 bis 100 Mark für Diener, Kutscher, Leibjäger, Grooms, Reitbedienten, engl. Livree-Regenmäntel 15 M. an, fahrbereite, Güte, Hülsen, Binden in neuer prof. Art. Servier-Handschuhe mit Blauschle, 4 Paar 50 und 65 Pf. Engl. handgenähte Kasper-Feht-Anzüge, 4 Paar 3 M. Wildleder-Beinkleider, Kutscherpelze, Mod.-Schuhe, Gamaschen, in den Farben der Livree. Weben ic. oder jemand zum Weben senden auch nach auswärts. N. Hermann, Dresden, Waisenhausstrasse 29, I. Etage. Livree-Stoffe, -Ärmel, -Aufschläge Verkauf ich auch einzeln.

Dieferendar. Für Anfang 1891 wird von einem Leipziger Anwalt ein vertretungsberechtigter Dieferendar gesucht. Offerten unter N. N. 690 an die Annoncen-Expediton „Invalidenamt“ Leipzig.

J. Spörri, 15 Pragerstrasse 15. eröffnet Montag, den 3. November a. c., seinen grossen Weihnachts-Ausverkauf in Seiden- u. Wollstoffen, Sammeten etc. Um mein Lager bis zur Inventuranahme am Jahreschluss zu reduzieren, werden ganz niedrige Preise gestellt und gelangen zum Verkauf nur bekannt solche Waren.

Wasch-Tafel-Kaffeegeschirre. R. Ufer Nachf. König-Johann-Strasse.

Dem Behälter Herrn Emil Julius Guido Heineken zu Gröbzig bei Riesa (Wien) ist eine Agentur unserer Kaffee-Tafel übertragen. Berlin, den 29. October 1890.

Direktion der Preussischen Renten- u. Versicherungsgesellschaft.

Damentuch. Prima-Qualität, in reichhaltiger Farben-Auswahl, für eleganten Herbst- u. Winterkleid, verwendet billigst jedes Maß; ebenso Lama, beliebte Kräfte, zu Hand- und Wergutleiden. Groben franks. Hermann Bewier, Sommerfeld N. 2.

Küchen-Abreiss-Kalender. Höchst praktisch. Tages-, Wochen- und Jahres-Kontrolle der Gassichte und Wirtschaftsausgaben. Gegen Abzahlung von 60 Pf. frei auch allen Orten Postanweisung. Wiederverkaufers Rabatt.

Zu beziehen durch: Versand-Conior. Ewalds Wirtschaftsschrank, 2000 Leipzig, Eisenstrasse 21.

Königliche Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a. Rh.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß der Herr Wilhelm Jacob in Sachsen und Eugen Kohlmann in Jitta Vertretungen unserer Gesellschaft übertragen worden sind. Dagegen sind erloschen die Mandate der Herren: Richard Jöcher in Dresden, - Adolf Jünger in Weissen, - Friedrich Wühlau in Oelsch, - Hermann Edering in Jitta. Leipzig, im October 1890.

Die Subdirektion für das Königreich Sachsen. Aug. Siebert.



Zweite Beilage zu Nr. 254 des **Dresdner Journals**. Sonnabend, den 1. November 1890, abends.

**Dresdner Börse, 1. November 1890.**

Staatsanleihe und Bonds.		Rumän. Staatsrente		Jahresrenten.		Bayer. Berg- u. Hüttenw.		Sächs. Berg- u. Hüttenw.		Sächs. Berg- u. Hüttenw.	
Deutsche Reichsanleihe 4 106 1/2	1000 1000 200 2 106 1/2	1885 4 106 1/2	1885 4 106 1/2	Chemnitzer Papier 6 8 4 120 1/2	do. do. 1885 5 106 1/2	do. do. 1886 5 106 1/2	Berl. Hüttenbr. 18 14 4	do. do. 1887 5 106 1/2	do. do. 1888 5 106 1/2	do. do. 1889 5 106 1/2	
do. 500 100 200 2 106 1/2	do. 1000 1000 200 2 106 1/2	do. do. 1888 5 106 1/2	do. do. 1889 5 106 1/2	do. do. 1890 5 106 1/2	do. do. 1891 5 106 1/2	do. do. 1892 5 106 1/2	do. do. 1893 5 106 1/2	do. do. 1894 5 106 1/2	do. do. 1895 5 106 1/2	do. do. 1896 5 106 1/2	
do. 200 100 200 2 106 1/2	do. 100 100 200 2 106 1/2	do. do. 1896 5 106 1/2	do. do. 1897 5 106 1/2	do. do. 1898 5 106 1/2	do. do. 1899 5 106 1/2	do. do. 1900 5 106 1/2	do. do. 1901 5 106 1/2	do. do. 1902 5 106 1/2	do. do. 1903 5 106 1/2	do. do. 1904 5 106 1/2	
do. 100 100 200 2 106 1/2	do. 100 100 200 2 106 1/2	do. do. 1905 5 106 1/2	do. do. 1906 5 106 1/2	do. do. 1907 5 106 1/2	do. do. 1908 5 106 1/2	do. do. 1909 5 106 1/2	do. do. 1910 5 106 1/2	do. do. 1911 5 106 1/2	do. do. 1912 5 106 1/2	do. do. 1913 5 106 1/2	

Dresdner Börse vom 1. November.  
Die Thatsache, daß zu dem Berliner Börse der Kurs nach und nach eine Erhöhung erfahren hat, ist, wie man erwarten darf, ein gutes Zeichen für den allgemeinen Markt. Die Stimmung der verschiedenen Plätze, sowie die der gestrigen Abende vor

